

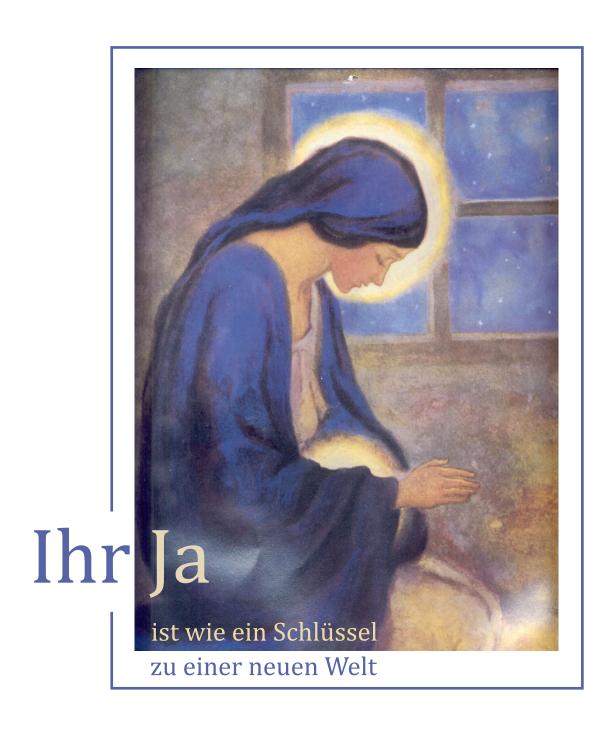
pfarrblatt

PFARRE**NÜZIDERS**

MITEINANDER | FÜREINANDER

AUSGABE

2 0 2 0



Liebe Nüzigerinnen!



Maria hat Ja gesagt!

Es gibt zwei besonders wichtige Worte in unserer Sprache. Das eine hat zwei Buchstaben, das andere vier Buchstaben. Jedes Mal, wenn ein Mensch eines dieser Worte ausspricht, verändert sich dadurch sein Leben. Ihr könnt euch bestimmt schon denken, dass ich die Worte "Ja" und "Nein" meine.

In einem ganz wichtigen Augenblick der Menschheitsgeschichte steht da die junge Frau Maria aus Nazareth vor der entscheidenden Frage: Soll ich Ja oder Nein sagen, mit den entsprechenden Konsequenzen?

Es ist keineswegs selbstverständlich, dass sie Ja sagt. Sie ist betroffen, sie denkt nach, ihr erscheint die Botschaft des Engels zunächst unbegreiflich. Aber weil die Botschaft von Gott ausgegangen ist, lässt sie sich darauf ein. Sie tritt heraus aus ihrer bisherigen Lebens- und Denkgewohnheit, sie wagt diesen Schritt, sie vertraut sich der Führung Gottes an, sie sagt Ja zu einem Weg, dessen Strecke und Stationen sie nicht kennt.

Da wird schlagartig deutlich, dass "vertrauen" ein anderes Wort für "glauben" ist, und die vertrauensvolle persönliche Beziehung des Menschen zu Gott meint.

Gott kommt bei Maria an. Und das hat Folgen: Ein neues Kapitel der Menschheitsgeschichte beginnt - die Revolution der Liebe Gottes auf Erden. Gott wählt die unscheinbare junge Frau Maria zur Mutter seines Sohnes, zur Wegbereiterin. So wird Maria das Tor, das dem Sohn die Welt öffnet.

Maria hat ihre Sternstunde erkannt. Maria ist der Mensch, der Gott Raum gegeben hat. Wäre Gott mit uns ans Ziel gekommen, wenn sich dieses demütige Mädchen aus Nazareth geweigert hätte, auf das Wort Gottes positiv zu antworten? Aber sie hat Ja gesagt und darum gibt es die Geschichte Gottes mit uns Menschen, die durch alle Katastrophen und Ängste hindurch zu einem guten Ende führen wird. Ihr Jawort hat die Weltgeschichte bewegt, die Wende herbeigeführt. Das Ja ist nicht nur ein leicht daher gesagtes, intellektuelles Ja, nein, es be

währt sich auf dem Lebensweg dieser jungen Frau.

Maria hat Ja gesagt zum ersten Advent, zur ersten Ankunft Gottes unter den Menschen.

Seitdem sind die Spuren Gotten in der Welt nicht mehr auszulöschen. Ein Säugling in der Krippe, in dem wir den Heiland der Welt sehen. Ein junger Mann, der den Armen die Frohe Botschaft von der Liebe des Vaters bringt, der heilt und vergibt und den Tod am Kreuz auf sich nimmt. Der von sich reden macht, weil er den Tod durch seine Auferstehung besiegt hat.

Wir brechen sein Brot im Gedächtnis an ihn, und das stärkt uns auf unserem Weg. Darum hoffen wir nicht umsonst. Unser Leben ist kein sinnloser Kreislauf zwischen Geburt und Tod.

Maria zeigt uns, wie bei uns Weihnachten werden kann. Ihr Jawort ist wie ein Schlüssel zu einer neuen Welt. Am Anfang gilt es, Ja zu sagen zu Gottes Ruf, zur Mitarbeit an seinem Heilsplan, mich gebrauchen lassen als sein Werkzeug. Wenn ich Ja sage, lasse ich Gott bei mir ankommen, gehe ich mit ihm meinen Lebensweg. Wenn ich Nein sage, lasse ich Gott nicht bei mir ankommen, gehe ich ohne ihn durch mein Leben.

Ja- oder Nein-Sagen, das hat Folgen für mein Leben als Christ. Maria hat Ja gesagt! Kann ich das auch?

Last fluters dining

Euer Pfarrer und das Pfarrblatt-Team wünschen allen Menschen in unserem Dorf ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest sowie Gottes Segen für ein gutes und glückliches neues Jahr 2021!

Alle Lichter im Advent

zeugen von dem Licht das da erschienen ist in der Dunkelheit



Adventkranz-Segnung

Da aufgrund der abgesagten Gottesdienste die Adventkranz-segnung in der Vorabendmesse am 28. November nicht stattfinden kann, wird Pfarrer Karl diese am Samstag zwischen 12.00 und 14.00 Uhr separat segnen.

Wer also einen geweihten Adventkranz möchte, kann diesen bis 12.00 Uhr in die Pfarrkirche bringen und ab 14.00 Uhr wieder dort abholen.



Nikolaus im Familienkreis

Lieber Heiliger St. Nikolaus, komm bitte auch in unser Haus ...

Liebe Kinder, Liebe Erwachsene, diesen Wunsch kann man heuer nicht erfüllen. Wir möchten euch aber auf diesem Weg eine Möglichkeit aufzeigen, wie der Nikolaustag zu einem zu einem Familienfest werden kann.

Wir zünden die Kerze am Adventskranz an und beginnen mit dem Kreuzzeichen + Im Namen des Vaters + des Sohnes + und des hl. Geistes. Amen.

Die Kinder erzählen die Geschichte vom Hl. Nikolaus. Ihr findet sie auf <u>www.</u> pfarre-nueziders.at

- * ein Nikolauslied singen und/oder
- * das Vater unser beten und/oder

Lieber Heiliger Nikolaus; du hast den Menschen immer viel Gutes getan und ihnen Mut zum Leben gemacht. Bitte hilf uns in dieser besonderen Zeit, dass es uns gelingt, ein bißchen so zu sein wie du. Amen.

Wir wünschen euch ganz im Sinne von Bischof Nikolaus ein gemütliches Beisammensein in der kleinen Runde, die Familie genannt wird - bei Tee, Lebkuchen, Nüssen und Mandarinen.

Kinderliturgiekreis Nüziders

Stille Adventfenster

Wir vom Kinderliturgiekreis wollen ein Licht in unsere Pfarrgemeinde schicken.
Wir werden Fenster gestalten, die jeden Sonntagabend mit den Kirchenglocken
erleuchtet werden. Wir laden dazu ein, im Kreise der Familie z. B. ein Gesätzchen vom
Rosenkranz zu beten und die Adventszeit zu etwas ganz Besonderem zu machen.

- 29. November Christine Burtscher, Sonnenbergstraße 21b
- 6. Dezember Magdalena Berchtel, Waldburgstraße 70a
- 13. Dezember Bernadette Furxer, Im Daneu 43
- 20. Dezember Ines Augustin, Hinteroferst 47a

Alle sind eingeladen mit einem leuchtenden Fenster anderen eine stille Freude zu machen! Falls die Rorate-Messen wieder gefeiert werden können laden wir alle Kinder mit ihren Eltern sehr herzlich ein, diese frühe Messe mitzuerleben.

Ehrenamt in der Pfarre

5. Dezember - internationaler Tag des Ehrenamtes



Mitarbeiten am Reich Gottes oder anders gesagt: Mithelfen, dass die Gemeinschaft unter den Menschen wachsen kann. Die Bienen saugen aus den Blüten den Nektar, um ihn zu nahrhaften Honig zu verarbeiten. Damit lässt sich wunderschön umschreiben, was Christsein bedeutet.

Die Botschaft Jesu so in sich aufnehmen, wie Nektar aus den Blüten der Heiligen Schrift. Sie nährt uns wohltuend und bringt eine neue Qualität in unser tägliches Leben, in unser persönliches Verhalten, in unseren Umgang miteinander.

Alle Gruppen in unserer Pfarre, in den man sich engagiert dienen ja letztlich dazu, diesen Umsetzungsprozess zu fördern. Sie alle helfen mit, dass der Nektar der Frohen Botschaft in unser Leben einfließen und umgesetzt werden kann.

Wir alle wissen, was entsteht, wenn das Leben im Bienenkorb harmoniert: Wachs und Honig. Wachs, das wir für unsere Kerzen brauchen und das uns so Licht, Geborgenheit und Wärme schenkt, und Honig, der gesund und heilsam ist. Etwas ausstrahlen vom Licht Jesu, eine Atmosphäre der Wärme und Geborgenheit anbieten, in der Menschen heil und gesund werden können. Honig, der uns symbolisch zeigt, wie wohltuend und heilsam unser Glaube sein kann. Die Biene lebt es uns vor, sie zeigt anderen mit Hilfe eines Tanzes, wo viel Nektar zu finden ist.

Auch wir haben die Möglichkeit anderen einen Weg zu zeigen, auf dem wir selbst gute und bereichernde Erfahrungen gemacht haben. **Die Reinigung unserer Kirche** ist auch so ein Weg, damit das Licht Jesu strahlen kann. Für den jahrelangen verlässlichen Dienst ein großes Vergelt's Gott für:

40 Jahre Marlies Ladner und Beatrix Huber

35 Jahre Edith Melmer

30 Jahre Rosi Burtscher

25 Jahre Alice Fitz, Helene Gebhard

und Lore Tomio

Wir können aber auch von den Bienen lernen, dass jede auch eine Zeit zum Ausruhen und Aufatmen braucht. Wir danken sehr herzlich für den jahrzehntelangen Einsatz von

37 Jahre Helma Frei, Edith Melmer und

15 Jahre Marianne Meyer

Weiters auch noch ein dickes Dankeschön an Frieda Burtscher. Sie ist noch in unserem Kirchputzer-Team, hat sich jedoch aus dem Dienst als **Mesnerin und Kommunionhelferin** zurückgezogen.

Schließlich auch ein herzliches Vergelt's Gott an Wally Frei, die im **Sozialkreis der Pfarre den Dienst für die Tauernden Angehörigen** jahrelang unterstützt hat.

Die Übergabe einer kleinen Aufmerksamkeit in geselligem Rahmen werden wir nachholen.

Auch für die *Ministrant:inen* war der Dienst am Altar in diesem Jahr sehr abwechslungsreich:

Von normal, spannend, kurzfristig neue Regeln, einen anderen Priester, kleinere Gruppen, keine Morgenmessen bis gar zur Absage war alles dabei. Für euren weiteren Lebensweg wünschen wir euch alles Gute. Diese Erfahrungen könnt ihr sicher im weiteren Leben sehr gut gebrauchen.

Ein herzliches Dankeschön für euren Dienst am Altar:

Jakob Muther, Michael Kaufmann,	
Benedikt Burtscher	11 Jahre
Mailin Studer	10 Jahre
Fabrizio Heim	9 Jahre
Magnus Zech	7 Jahre
Noel Butolen, Adrian Berthold	6 Jahre
Johannes Fritsche	5 Jahre
Anika Platzer	4 Jahre
Michael Schelling	2 Jahre
Fabio Schiavone, Theodor	
Dornstetter, Liam Katzenmayer	1 Jahr

Leider muss die gemeinsame Geschenkübergabe an einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden. Wir melden uns so bald es möglich ist.

Nüziger Winistranten

Herr erfülle mich mit deiner Kraft, auf dass ich das mit Gelassenheit ertrage, was du mir zumutest und auferlegst. Erfülle mich mit deiner Liebe, auf das ich sie an die weitergebe, die sich danach sehnen.

Erfülle mich mit deiner Güte, auf dass ich denen Hilfe bringe, die Not leiden. Erfülle mich mit deiner Barmherzigkeit, auf dass ich sie an denen übe, die verfolgt und rechtlos sind.

Erfülle mich mit deinem Segen, auf dass ich selbst zum Segen werde. So umgebe mich mit deiner Gnade, auf dass ich mit deiner Hilfe dir und den Menschen diene und den Weg zu dir finde.

Unsere neuen Ministranten



Mariella Vierhauser, Hanna Erhard, David Tschann, Max Burtscher, David Zimmermann, Dominic Stubenvoll, Linus Ammann, Jonas Baumgartner, Elias Comploj und Timo Burtscher. Auf dem Foto fehlen: Lea-Sophie Wielsch und Sebastian Ranner

(Für das Foto wurden die Schutzmasken abgenommen)

Zu unserer ersten Mini Stunde durften wir die neuen Ministranten in der Pfarrkirche begrüßen und kennenlernen.

Wir freuen uns darauf, dass wir gemeinsam mit 12 Minis, davon sind 3 Mädchen und 9 Buben, das Ministrieren Üben lernen, spielen, basteln und ganz viel Spaß haben werden!

Die Gruppenleiterinnen Christa Ammann und Daniela Erhard mit der Unterstützung vom großen Mini Felix Zimmermann



versuchen, uns an die gegebene Situation anzupassen.

Auch bei den beiden Sternsingerprojekten in SÜDINDIEN kämpfen unsere Projektpartnerorganisationen mit den Folgen der Coronakrise.

Bei ihrem Einsatz für "Nahrung sichert Leben" brauchen sie dringend unsere Unterstützung!

Wir haben uns viele Gedanken darüber gemacht, wie wir die Botschaft der Könige zu euch bringen können und zeitgleich Spenden für die Menschen aus INDIEN, dem heurigen Projektland der Dreikönigsaktion sammeln können ohne die Gesundheit aller Beteiligten zu gefährden!

Wir bieten euch heuer diverse Wege an, die Dreikönigsaktion zu unterstützen:

- Alle Pfarrblattabonnenten erhalten in der Jänner Ausgabe einen Erlagschein und eine gesegnete C + M + B Leiste, die dann gerne selber an die Tür angebracht werden darf; wir freuen uns im Namen der Projektpartner sehr über eure Spende
- In allen religiösen Einrichtungen und öffentlichen Institutionen wie Pfarrkirche, Gemeindeamt, Pfarrhaus, Bücherei,...werden Kuverts mit Erlagscheinen zur freien Entnahme aufliegen
- Spenden können jederzeit im Pfarrhaus abgegeben werden;
- Am 05. und 06. Jänner sind die Sternsinger zu Gast in den Gottesdiensten und gestalten die heilige Messe; Auch in diesem Rahmen kann eine Spende abgegeben werden; dafür stehen Spendenboxen beim Eingang; für eure Spende bedanken wir uns herzlich!

Damit die Botschaft aber auch in das ganze Dorf getragen wird, werden am 04. Jänner 2021 mehrere Gruppen in unterschiedlichen Strassen durch das Dorf ziehen und durch ihren Gesang auf sich und ihre Botschaft aufmerksam machen! Unser Ziel dabei ist es nicht, Hausbesuche durchzuführen, sondern den Segen in das Dorf zu tragen und euch Nüzigern zu zeigen:

Die BOTSCHAFT des STERNS begleite euch und beschütze euch im neuen Jahr!

Genauere Informationen dazu könnt ihr dem Jännerpfarrblatt bzw. diversen Aushängen im Schaukasten entnehmen. Die Suche nach unseren König/innen wird sich dieses Jahr leider anders gestalten. Kinder aus der bereits bestehenden Pfarrjugend erhalten genauere Informationen über ihre Leiterinnen! Allen anderen Kindern und Jugendlichen sagen wir DANKE für euer Engagement in den letzten Jahren! Wir hoffen auf eure Mithilfe bei der Dreikönigsaktion im Jahr 2022! In diesem Sinne freuen wir uns , euch mit Abstand den Segen 2021 zu bringen!

Ursula Spalt (0650/5119969) und Miriam Moll (0664/73745047)



IMPRESSUM: Pfarre St. Viktor und Markus, 6714 Nüziders / Dr. Vonbunstraße 2 T 05552 62456 / E pfarramt.nueziders@aon.at / www.pfarre-nueziders.at Redaktionsschluss: Mitte Monat vor der nächsten Ausgabe.

Pfarrchronik |

Taufen | aufgenommen in die Glaubensgemeinschaft

David Wörz, Wichnerweg 8a

Geburtstage | das Leben feiern

Wilfried Konzett, Landstraße 11	01.12.1940	Martha Karl, Im Hag 16	16.12.1933
Wilhelm Wallis, Rhätikonstraße 2	03.12.1941	Elisabeth Kaufmann, Gartenstraße 2	16.12.1936
Elmar Jussel, Hinteroferst 51c	06.12.1933	Herbert Girstmair, Rhätikonstraße 6	17.12.1936
Waltraud Martin, Grafenweg 13	06.12.1942	Karl Gabriel, Bundesstraße 8	18.12.1933
Eugen Stark, Hinteroferst 16	08.12.1936	Stefanie Küng, Waldburgstraße 9	23.12.1930
Margit Dünser, Almaweg 3	09.12.1938	Harald Ferra, Gaschamella 32	24.12.1939
Zita Degiorgio, Sonnenbergstraße 1	09.12.1939	Fritz Lins, Nußfeld 11	26.12.1945
Anna Rüdisser, Sonnenbergstraße 1	09.12.1921	Margit Muther, Langacker 6	28.12.1937
Waltraud Lutz, Im Daneu 25a	10.12.1941	Alfons Rützler, Schulgasse 1	30.12.1939
Hubert Huber, Wichnerweg 8	15.12.1937	Olga Walter, Gartenstraße 11	30.12.1926
Simon Resch, Rhätikonstraße 1	15.12.1945		

Sterbefälle | Gott in deine Hände lege ich meinen Geist 30.10.2020 Annemarie Zech, Jg. 1952 10.11.2020

30.10.2020 31.10.2020

Brunhilde Wolf, Jg. 1941 Erwin Meier, Jg. 1928

Aus den Matrikenbüchern der Pfarre Nüziders - 2020

- 28 Kinder erhielten das Sakrament der Taufe, davon sind 12 Mädchen und 16 Buben
- Am 04. Oktober feierten 43 Kinder das Fest ihrer Erstkommunion
- 53 Jugendlichen spendete Abt Urban Federer am 26. Juni in unserer Pfarrkirche das Sakrament der Firmung
- Im Trauungsbuch wurden heuer 2 Hochzeiten verzeichnet
- Seit Dezember vorigen Jahres verstarben aus unserer Pfarre 38 Personen 18 Männer und 20 Frauen

Bruder und Schwester in Not - 3. Adventsonntag - 13.12.2020

Straßenkinder in Afrika unter diesem Motto steht die diesjährige Adventsammlung



Die einfachen Hütten bieten kaum Schutz gegen Hitze und Regen. Manchmal haben die Kinder nicht einmal dort einen Platz zum Schlafen. Es fehlen Toiletten und fließendes Wasser. Die mangelnde Hygiene verursacht Krankheiten und sich im Armenviertel vor Corona zu schützen, ist unmöglich. Rund 60.000 Kinder leben in der Hauptstadt Kenias auf der Straße. Ohne ausreichend zu essen, ohne Chance auf Bildung. Schule oder Job. Gemeinsam mit den "Sisters of Mercy" und unserer Partnerorganisation Mukuru Promotion Centre wollen wir das ändern. 6.500 Schützlinge erhalten Hilfe. Sie bekommen Essen, Kleidung und können in die Schule gehen. Es gibt medizinische Betreuung und Jugendliche erhalten eine Berufsausbildung. Damit haben sie eine Chance auf ein Leben in Würde.

Schenken wir den Straßenkindern Hoffnung und Zukunft! Denn Bildung besiegt Armut. Bitte unterstützen Sie uns dabei!



Gottesdienste

Aktuell finden keine öffentlichen Gottesdienste statt!

Da bis einschließlich Sonntag, 6. Dezember, die öffentlichen Gottesdienste ausgesetzt sind und es nicht absehbar ist, zu welchen Lockerungen es in naher Zukunft kommen wird, wird diesmal keine Gottesdienstordnung veröffentlicht. Bitte beachten Sie die Informationen

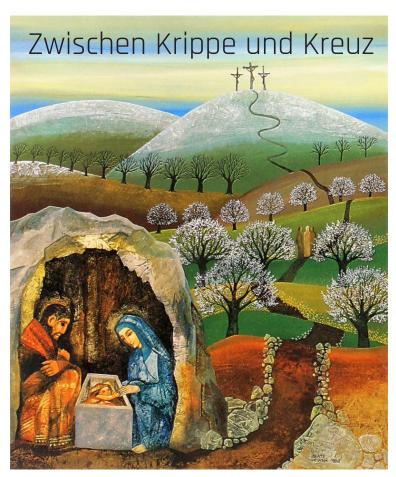
im Anschlagkasten bei der Kirche. Weiters werden Sie auch im Internet unter www.pfarre-nueziders.at auf dem Laufenden gehalten.

Die Rückkehr zu vertrauten Formen des kirchlichen Lebens wird aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht so schnell möglich sein. Deshalb braucht es auch in der kommenden Zeit von allen Geduld, Verantwortungsgefühl und Rücksichtnahme verbunden mit dem Blick auf verschiedene Formen des Kirche-Seins.

Viele Menschen vermissen die Gottesdienste in ihrer Gemeinde. Da diese im Moment noch nicht in der gewohnten Form möglich sind, möchten wir auch weiterhin zum persönlichen Gebet in unserer Pfarrkirche einladen.

An den Sonntagen läuten in allen Kirchen um 10.00 Uhr Vormittag zu Beginn des ORF Radiogottesdienstes die Glocken, weiters läuten die Glocken um 20.00 Uhr für fünf Minuten. Sie laden ein, den Advent gemeinsam in drei Schritten zu leben:

Die Glocken läuten. Ein Licht anzünden. Ein Gebet sprechen.



Heute wie damals geht die Liebe von Haus zu Haus und bittet um Einlass.

Wer nimmt sie auf?

Heute wie damals macht die Liebe sich klein, schwach, verletzlich wie ein neugeborenes Kind.

Wer schützt sie?

Heute wie damals verkündet die Liebe ihre freudige Botschaft vom Anbruch des Heils.

Wer ist bereit?

Heute wie damals macht die Liebe sich auf den Weg zwischen Krippe und Kreuz.

Wer bricht auf, ihr zu folgen?

Gisela Baltes